## **Danksagung**

Das vorliegende Buch basiert auf meiner im März 2019 an den Universitäten Luxemburg und Wien verteidigten Dissertation. Ebenso wie das historiografische Werk Schannats hätte diese Arbeit ohne die Unterstützung zahlreicher Personen nicht entstehen können. Mein aufrichtiger Dank gilt ihnen allen.

An erster Stelle möchte ich Thomas Wallnig danken, der mich im Sommer 2010 nicht nur mit Schannat bekannt gemacht hat, sondern mir auch immer dabei geholfen hat, mich in der frühneuzeitlichen Gelehrtenwelt zurechtzufinden. Ohne sein Zutun gäbe es dieses Buch nicht.

Ebenso danke ich meinen Doktorvätern Michel Margue und Thomas Winkelbauer, die es mir ermöglicht haben, die Arbeit an der Schannat-Korrespondenz im Rahmen einer Co-Tutelle fortzuführen und mir stets beratend zur Seite standen. Großer Dank kommt auch Pit Péporté zu, der, wie Thomas Wallnig, Mitglied meines Comité d'encadrement de thèse war. Er hat mich nicht nur von Anfang an fachlich, sondern ebenso moralisch unterstützt und sein kritisches Hinterfragen hat maßgeblich dabei geholfen, der Arbeit den nötigen Rahmen zu geben. Mein Dank gilt auch Andrea Binsfeld, Anthony Grafton, Sonja Kmec und Susanne Rau für ihre Bereitschaft, Teil meiner Prüfungskommission zu sein und meine Dissertation zu begutachten.

Herzlich danke ich allen Kolleg\*innen, die mir mit ihrer Expertise, Feedback, Korrekturlesen und vor allem Freundschaft zur Seite standen, besonders Lucas Duane Bernedo, Christa Birkel, Caroline Döhmer, Maike Edelhoff, Hannes Engel, Patrick Fiska, Fabienne Gilbertz, Antoine Lazzari, Jessica Leuck, Anita Lucchesi, Judith Manzoni, Christof Muigg, Manuela Mayer, Ines Peper, Christoph Purschke, Irene Rabl, Clarisse Roche, Timothy Salemme, Thomas Stockinger und Tobias Winnerling.

Dem Fonds National de la Recherche Luxembourg bin ich für die Finanzierung meines Dissertationsprojekts sehr verpflichtet. Dem Institut für Geschichte der Universität Luxemburg danke ich für die finanzielle Unterstützung bei diesem Publikationsvorhaben. Bedanken will ich mich darüber hinaus bei allen Archivar\*innen und Bibliothekar\*innen, die mir die Recherche an diversen Orten wesentlich erleichtert haben.

Zuletzt gilt ein besonderer Dank meiner Familie und meinem Partner, für ihre jahrelange Unterstützung und viele gemeinsame Mittagessen, die mir immer gezeigt haben, dass es auch andere wichtige Dinge im Leben gibt als die Dissertation.